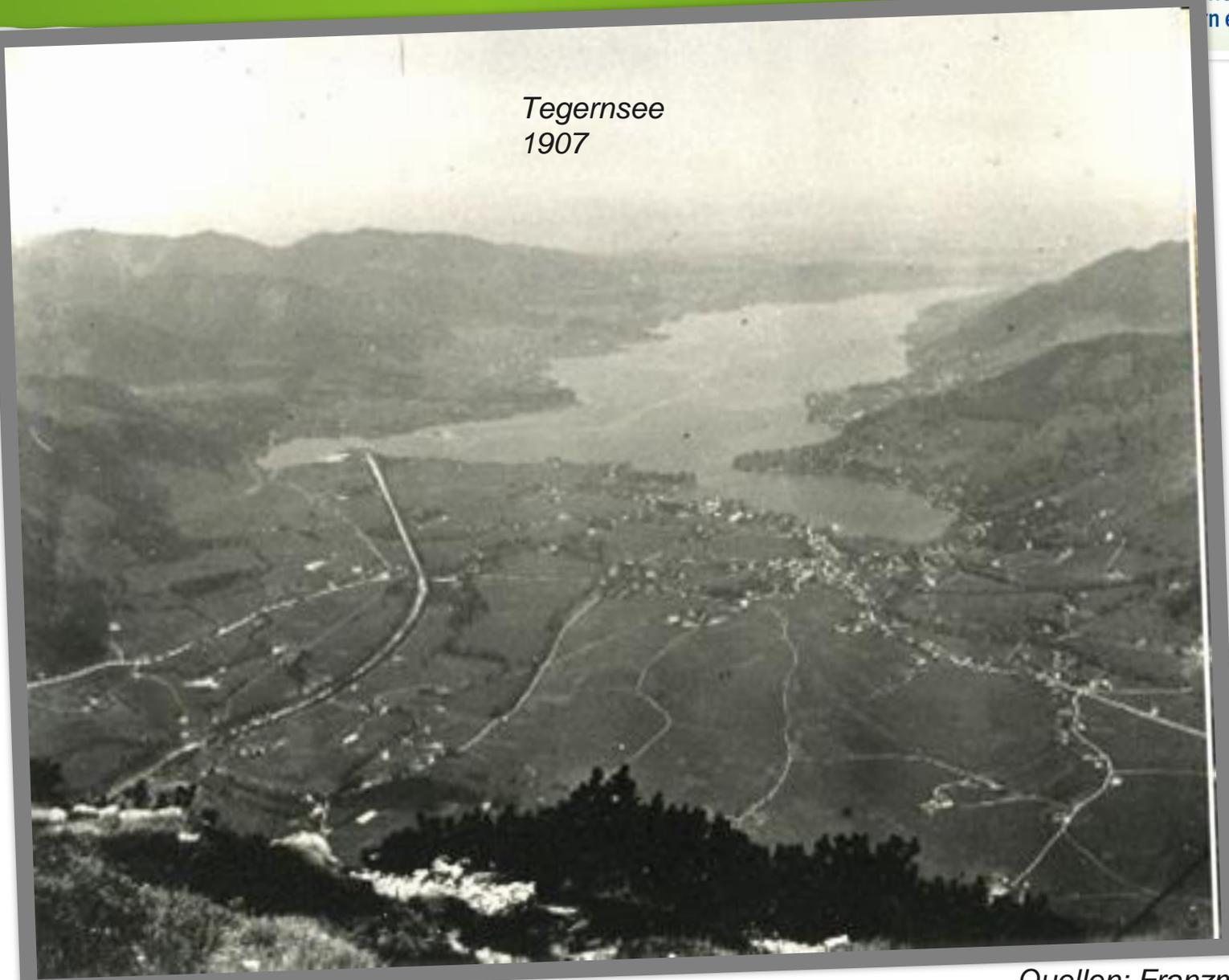




FLÄCHENFRAß und FLÄCHENSCHUTZ in Bayern

Thomas Frey, 1.3.2016 Mering

*Tegernsee
1907*



*Tegernsee
1907*



*Tegernsee
2000*



Quellen: Franzmann, Antes

Wir müssen unsere Freiflächen erhalten



...als Erholungsraum

Die unbebaute Natur ist der beliebteste Freizeitraum der Deutschen.



...als Lebensraum für Tiere und Pflanzen

Unsere heimischen Tiere und Pflanzen sind auf möglichst ungestörte Freiräume angewiesen. Die Bebauung und Zerschneidung ihrer Lebensräume nimmt ihnen die Lebensgrundlage.

Wir müssen unsere Freiflächen erhalten



...für unser Trinkwasser

In unverbauten Böden bildet sich sauberes Grundwasser, die Basis allen Lebens.



...zum Schutz unserer Böden

Gesunde Böden dienen der Wiederaufarbeitung und Speicherung wichtiger Nährstoffe, dem Abbau organischer Abfälle und als Nährboden für Pflanzen.

Wir müssen unsere Freiflächen erhalten



...als Anbaufläche für Nahrungsmittel und Energiepflanzen

Landwirtschaftliche Fläche in D 17 Mio. ha,
Lebensmittelverbrauch von einer Fläche von 22 Mio ha
Zusätzlicher Flächenbedarf für Energiepflanzen



...als Landschaft

Die bayerische Identität beruht auf der
Unberührtheit ihrer Landschaft



...zum Schutz vor Hochwasser

Unversiegelte Böden wirken wie ein Schwamm und halten das Wasser fest.



...zur Verbesserung des lokalen und globalen Klimas

Freiflächen dienen der Frischlufterneuerung. Vor allem die Waldflächen dienen als CO₂-Speicher und tragen damit zum Klimaschutz bei.

Wir müssen unsere Freiflächen erhalten

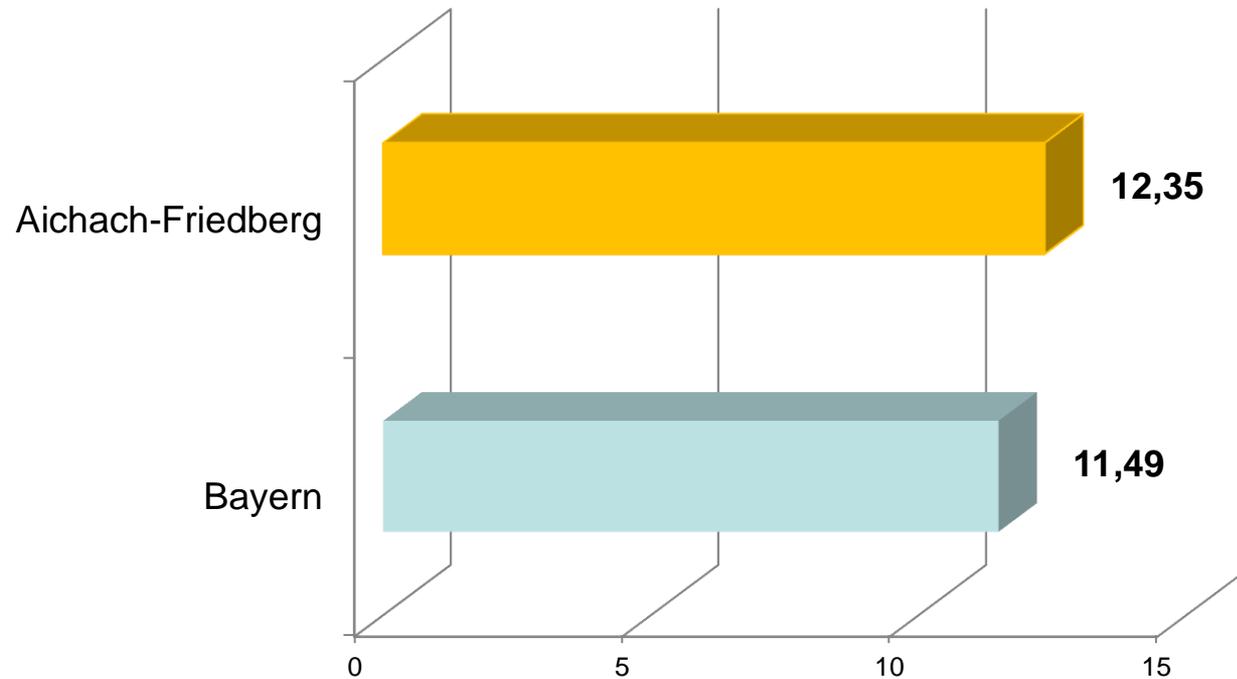


**Flächenverbrauch
führt zu mehr Verkehr**



**Kompakte und
nutzungsgemischte
Siedlungen schaffen
kurze Wege**

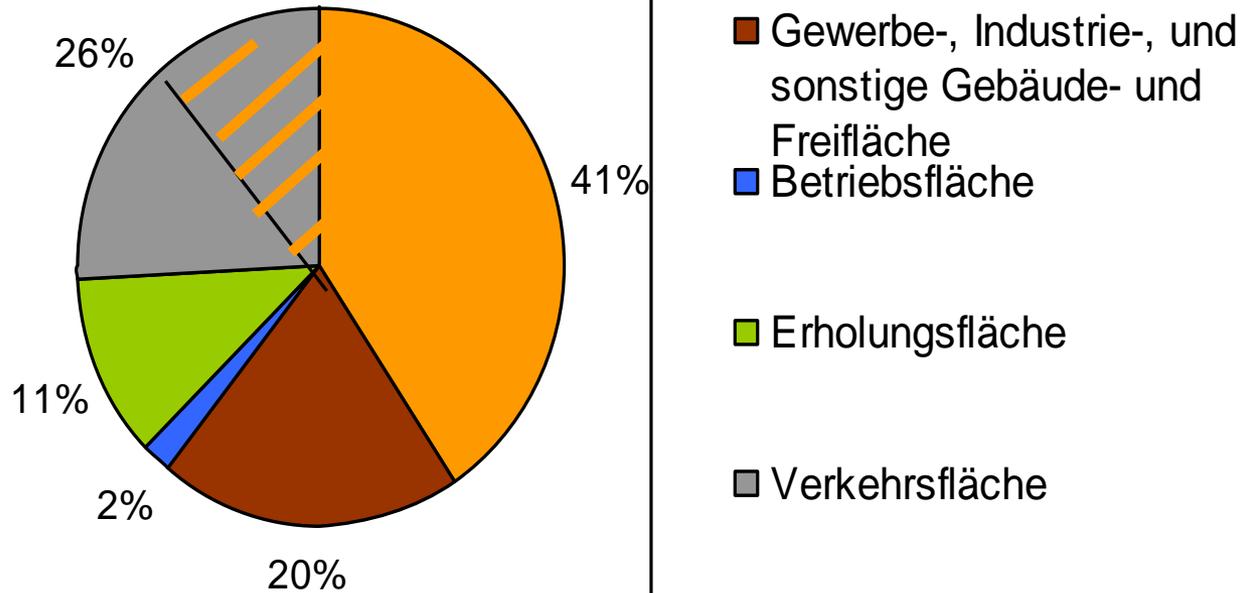
Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche 2000-2013 in %



Nutzungstypen der Flächeninanspruchnahme 1997-

Davon ca. 10%
Wohnerschließungsstraßen

2005



Quelle: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Bayern – gewachsene Siedlungsstruktur



- Kompakte Siedungen
- Nutzungsmischung
- kurze Wege
- freie Landschaft

Bild: Klaus Leiddorf

Lockerung Anbindegebot für Gewerbe!

**Heimatstrategie
von
Heimatminister
Söder:**

- Zersiedelung
- Autoabhängigkeit
- Flächenfraß



Ausnahmen vom Anbindegebot führen zu:

Mehr Flächenverbrauch

Kommunaler Kannibalismus:

Billiges Bauland, Niedrigere Gewerbesteuerhebesätze

Bad Wörishofen senkt Hebesatz für Gewerbesteuer

Memmingen/Unterallgäu | 28.03.2013



Der Stadtrat von Bad Wörishofen hat für 2014 eine erneute Senkung des Hebesatzes für die Gewerbesteuer beschlossen. Damit sollen die regionalen Unternehmen entlastet werden.

➔ Flächendumping



Bild: Gemeinde Westerheim

Ausnahmen vom Anbindegebot führen zu:

Abhängigkeit von Fossiler Mobilität

- Zweit und Drittwagen in jeder Familie nötig
- Wie kommt der Lehrling zum Arbeitsplatz?
- Wegeintensität erhöht sich



Ausnahmen vom Anbindegebot führen zu:

Verödung der Dörfer



Foto: Frey

Foto: Leidorf



Die Erde braucht Freunde

Ausnahmen vom Anbindegebot führen zu:

Zerstörung der Landschaft

DONNERSTAG, 27. AUGUST 2015 NUMMER 196

Aus dem Westallgäu



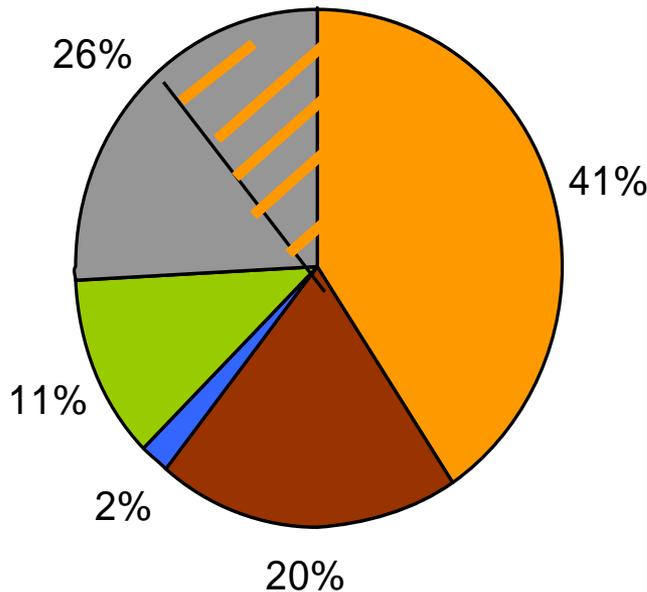
Auf einer etwa sieben Hektar großen Fläche an der Straße zwischen Grünenbach und Gestratz soll das interkommunale Gewerbegebiet Argental entstehen. Auf unserem Luftbild liegt die Fläche zwischen dem Waldrand und der Straße. Am rechten Bildrand ist das Anwesen Rasch zu sehen.

Foto: Planungsbüro Sieber

Nutzungstypen der Flächeninanspruchnahme 1997-

Davon ca. 10%
Wohnerschließungsstraßen

2005



- Wohnsiedlungsfläche
- Gewerbe-, Industrie-, und sonstige Gebäude- und Freifläche
- Betriebsfläche
- Erholungsfläche
- Verkehrsfläche

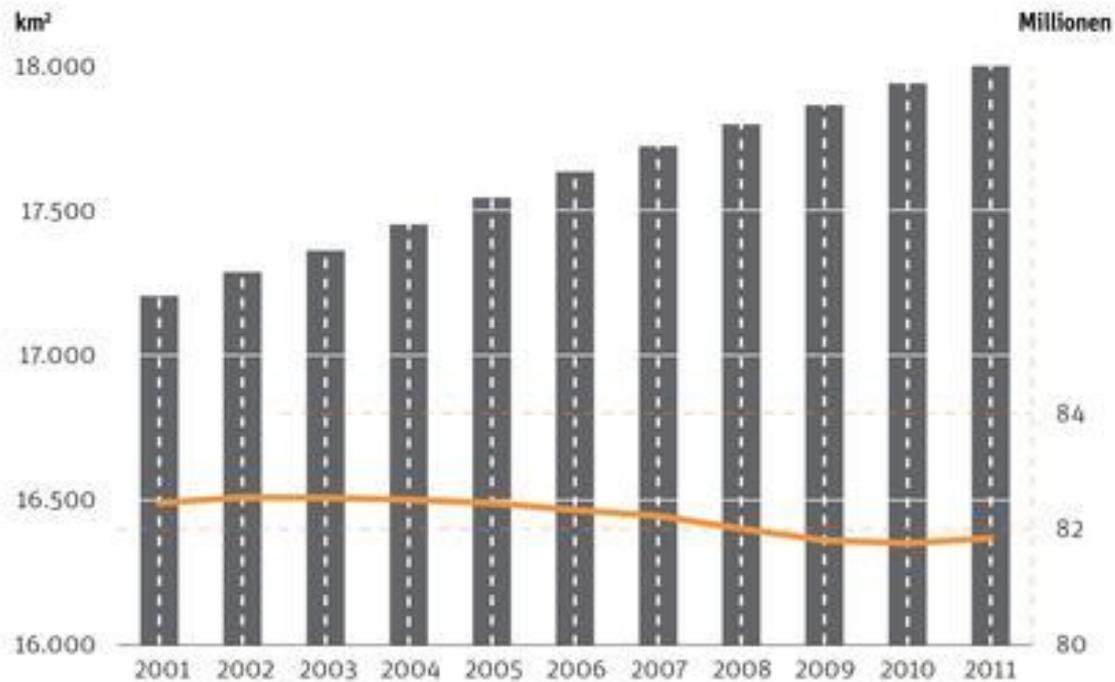
Quelle: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Verkehrsflächen

Verkehrsflächen- und Einwohnerentwicklung

Datenquelle: Statistisches Bundesamt

■ Verkehrsfläche in km²
— Einwohner in 10.000





Wunsch = Neu- und Ausbau

- **Bundesverkehrswegeplan 2015:**
(Autobahnen+Bundesstraßen=8% des Netzes)
Anmeldungen Freistaat Bayern 2013 Bayern:
400 Projekte (2.000 km Baulänge!)
Neubauten und deutliche Verbreiterungen
- **Staatsstraßenausbauplan 2011:**
(Staatsstraßen = 14% des Netzes)
Bayern: 600 Projekte
→ davon 250 Ortsumfahrungen, 700km Länge
→ davon 270 Ausbauten mit deutlichen
Verbreiterungen, 630 km Länge
- **Kreisstraßen** (=14% des Netzes): unbekannt
- **Gemeindestraßen +
Wohnerschließungsstraßen** (= 64% des
Netzes): unbekannt

Vollausbau kommt Rettenberg billiger

Verkehr Die Gemeinde will ab 2016 die beiden Strecken von Wagneritz nach Altach und zum Goymooskreisel sanieren

VON KLAUS KIESEL

Rettenberg Ihr nächstes Straßen-Projekt packt die Gemeinde Rettenberg an: Die Strecken zwischen den Ortsteilen Altach und Wagneritz sowie zwischen Wagneritz und Goymooskreisel (siehe Grafik) sollen ab 2016 komplett neu ausgebaut werden. Das hat der Gemeinderat einstimmig abgesegnet. Allerdings wird beim ersten Streckenabschnitt nachgerechnet, ob es nicht doch ausreicht, nur die Fahrbahn zu sanieren und eine neue Asphalt-Deckschicht aufzutragen.

Ein Vollausbau beider Straßen soll rund 622000 Euro kosten. „Hier gibt es aber zwischen 50 und 60 Prozent Zuschuss vom Frei-

staat“, erklärte Kurt Seeler – der Ingenieur vom Kemptener Planungsbüro Bauen und Umwelt (PBU) stellte den Räten zwei Vorschläge vor. Unterm Strich würden für die Gemeinde also nur etwa 342000 Euro Kosten übrig bleiben.

Eine „qualifizierte Sanierung“ hingegen würde mit rund 352000 Euro zu Buche schlagen: „Fördergelder bekommen Sie hierfür nämlich keine“, sagte Seeler. Bei dieser Variante würden die etwa vier Meter breite Fahrbahn und die darunterliegenden Kiese – weil diese nicht frostsicher sind, gebe es auch die Schäden an der Straße – bleiben.

Bauarbeiter würden Seeler zufolge das Profil und starke Unebenheiten der Straßendecke ausgleichen,

die Tragschicht zwischen Altach und Wagneritz austauschen sowie stellenweise eine sogenannte Bewehrungsmatte in Risse legen. Auf die aktuell etwa zehn Zentimeter hohe Schicht würde eine neue, ebenso zehn Zentimeter hohe Tragschicht aufgetragen. Die Bankette würden zudem erneuert und an die neue Straßenhöhe angepasst.

Bei einem Vollausbau hingegen würde die Straße um etwa 20 bis 30 Zentimeter angehoben, erläuterte der Ingenieur weiter. So funktioniere die Entwässerung deutlich besser. Die Fahrbahn würde zudem auf 4,75 Meter verbreitert. Darunter kämen neue, 55 Zentimeter dicke Schichten – inklusive Frostschutzkies. Der Vollausbau sei natürlich „viel haltbarer und nachhaltiger“ als eine Sanierung.

In zwei Bauabschnitte aufteilen

Für Bürgermeister Oliver Kunz kam nur ein Vollausbau infrage: „Wegen der Zuschuss-Situation.“ Raimund Herz (FWV) regte an, die Kosten für eine Teerung der Strecke Altach und Wagneritz separat auszurechnen – zumal diese Maßnahme aus seiner Sicht ausreiche. Laut Ingenieur Seeler ließe sich das Ganze in zwei Bauabschnitte aufteilen. Und: Die Kosten für einen Vollausbau jeder der beiden Strecken würden über 100000 Euro betragen – so sei jede Maßnahme zuschussfähig.

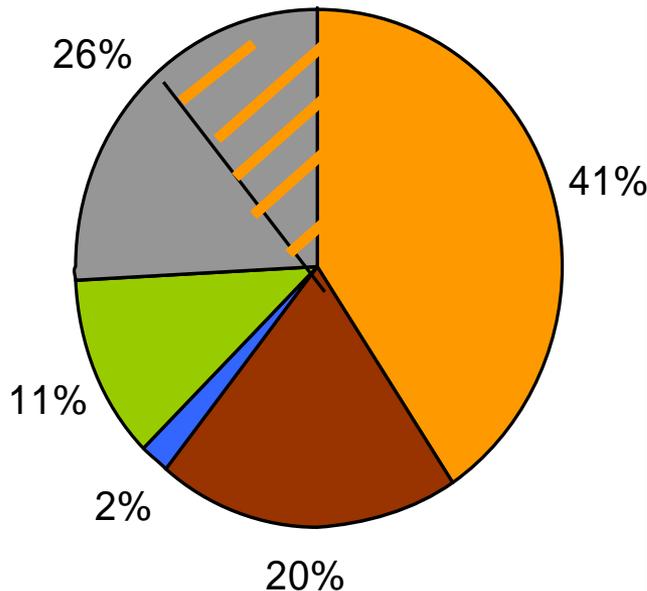


Viele Schäden weist die Straße zwischen Goymoosmühle und Wagneritz (hinten) auf. Darum will sie die Gemeinde Rettenberg auf Vordermann bringen. Foto: Klaus Kiesel

Nutzungstypen der Flächeninanspruchnahme 1997-

Davon ca. 10%
 Wohnerschließungsstraßen

2005



- Wohnsiedlungsfläche
- Gewerbe-, Industrie-, und sonstige Gebäude- und Freifläche
- Betriebsfläche
- Erholungsfläche
- Verkehrsfläche

Quelle: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Wohnen: Früher und Heute

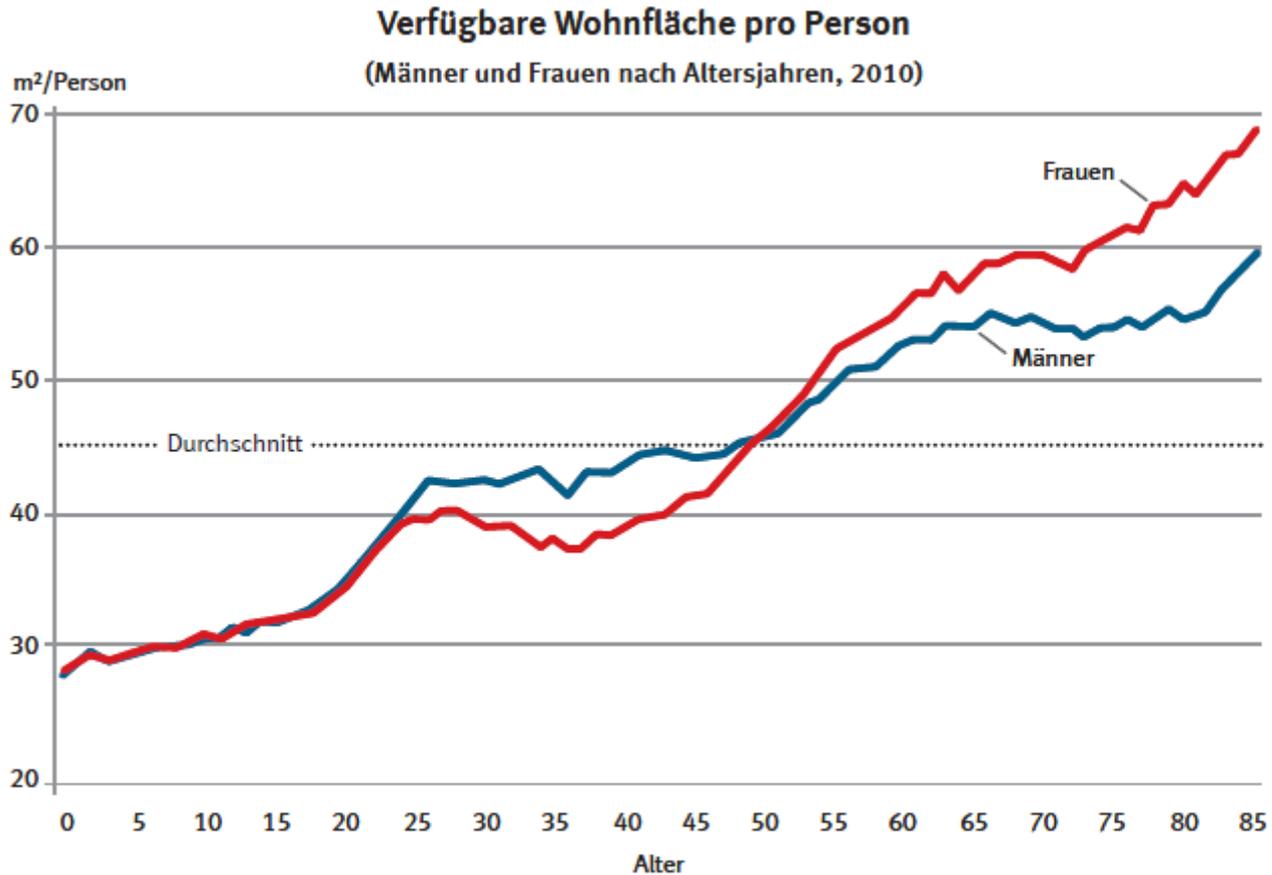


Landshut



Bilder Klaus Leidorf

In vielen Städten wird nicht mehr städtisch gebaut.



Datenquelle: Mikrozensus; Berechnungen BiB

Wohnflächen



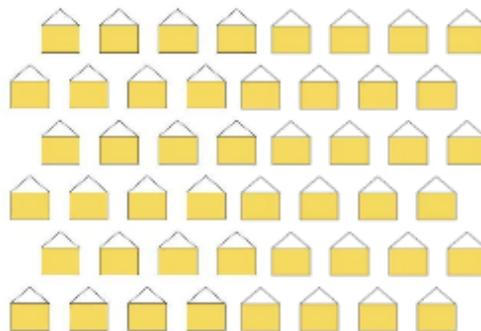
klassisches Einfamilienhaus \longleftrightarrow künftiger Wohnraumbedarf

Der vorhandene Gebäudebestand passt nicht zur künftigen Gesellschaftsstruktur > Anpassungs- und Ergänzungsbedarf!

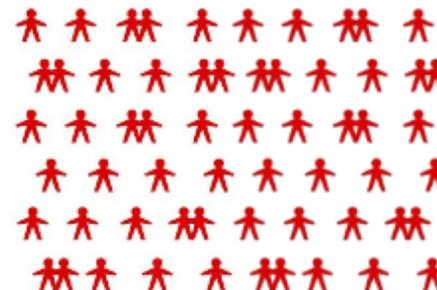
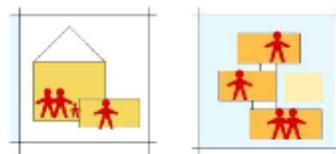
Gebäudebestand

Nutzer/ Haushaltsform

Einfamilienhäuser
über **80%**
der Wohngebäude
in Bayern



Haushalte mit drei
und mehr Personen
20% (2025)



Ein- und Zweipersonen-
haushalte
80% (2025)

➔ Alternativen zum Einfamilienhaus in Stadt und Land



Foto Gemeinde Furth

► **Neues Ortszentrum von Furth bei Landshut (3000 Einwohner):**

Hier wohnen Familien, Senioren und junge Singles. Sie schätzen die kurzen Wege zu Geschäften, Arztpraxen und Kindergärten.



Foto Gemeinde Furth

➔ Neues Ortszentrum mit verdichtetem Bauen.

➔ Wohnungen für Senioren und Singles im Ortskern

➔ Aufstockung von bestehenden Häusern erleichtern

Politische Ziele

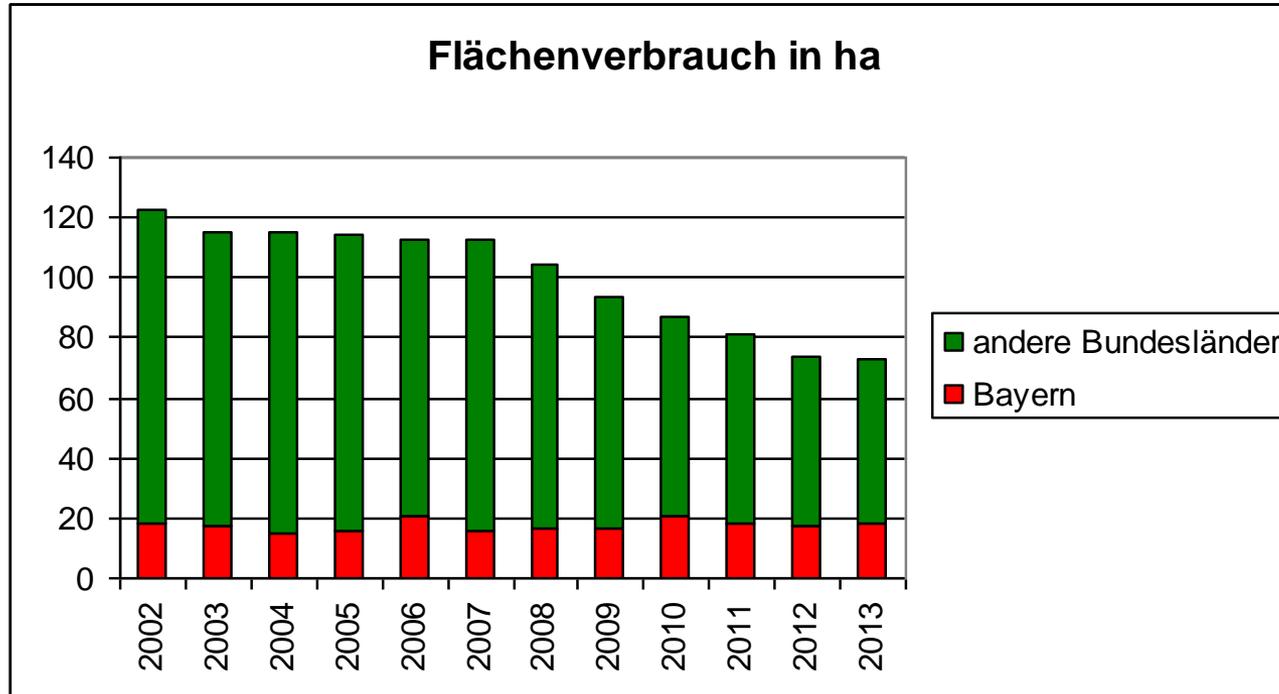
Nachhaltigkeitsziel der Bundesregierung von 2002:

→ Reduktion des Flächenverbrauchs von 120 auf 30 ha /Tag bis 2020 (2012: 74 ha)

→ Für Bayern bedeutet das Reduktion von 18 auf 4,5 ha! (2013: 18 ha)



Die
Bundesregierung



BaWü 10,6 ha
(2002), 6,3 (2012)

Bayerische Politik ist gescheitert

Bayerischer Ansatz:

- Freiwilligkeit
- Verantwortung den Kommunen überlassen



→ Bayerischer Weg ist gescheitert:

Mehr staatliche Leitlinien und Vorgaben nötig, da die Kommunen in mit ihrem System des kommunalen Wettbewerbs um Gewerbesteuer, Einkommensteuer und Straßenbauzuschüsse mit der Aufgabe des Flächensparens überfordert sind.

→ Solange keine Staatlichen Leitlinie gegeben werden:

Verantwortung bei den Kommunen!

Wir schützen Bayerns

NATUR

Mit Ihnen!



**JE MEHR MENSCHEN MITGLIED IM BN SIND, DESTO WIRKUNGSVOLLER
KÖNNEN WIR UNS FÜR NATUR UND UMWELT EINSETZEN.**

Gemeinsam stellen wir uns schützend vor die Kleinode und Schätze unserer Tier- und Pflanzenwelt, vor bedrohte Lebensräume und Landschaften **bayernweit und direkt bei Ihnen vor Ort.** Wir finanzieren unseren Einsatz nur mit Hilfe von Mitgliedern und Förderern. Auch Sie können helfen. Werden Sie Mitglied.

 www.bund-naturschutz.de/mitglied